



Tag der Geflüchteten

**Wer will, kann sich
Gedanken machen**

Ausstellung der Kunstwerke von Peter Leisinger
in und um die Kirchen Horgen und Hirzel

Mittwoch, 5. Juni bis Sonntag, 16. Juni 2024



Wer will, kann sich Gedanken machen

«Das Thema der Ungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften hat mich schon immer beschäftigt. Jüdische Emigranten, aber dann auch das arme Italien, von wo die Fremdarbeiter an den Bahnhöfen ankamen. Man nannte sie die Tschinggen, oder beschönigend «Gastarbeiter». Diese Bezeichnung machte deren Lage auch nicht besser. Als junger Arzt reiste ich mit meiner Frau nach Indien und wir arbeiteten für tibetische Flüchtlinge im Himalaya.

Viel später war ich als Psychiater in Graubünden tätig, seit etwa 15 Jahren bin ich Maler und Bildhauer. Wir wissen es alle: Die Ungleichheit, die Konflikte, die Flüchtenden und unsere Ratlosigkeit gegenüber diesen Menschen – alles ist nicht besser geworden, sondern schlimmer.

Mit unserer Ausstellung wollen wir auf das Flüchtlingsproblem aufmerksam machen, ohne Besserwisserei und ohne moralischen Zeigefinger. Wir haben meine Flüchtlingsfiguren aus Holz schon vors Hauptportal verschiedener Schweizer Kirchen gestellt. Man kann achtlos an ihnen vorbeigehen, aber: Wer will, kann sich Gedanken machen.»

Der Holzkünstler Peter Leisinger lebt und arbeitet mit seiner Frau in Malans. Leisingers Figuren, die er zum Thema Flucht erschaffen hat, werden vom 5. bis 16. Juni vor und in den Kirchen Horgen und Hirzel ausgestellt sein. Anstelle einer Vernissage finden zwei Gottesdienste mit Bezug zur Ausstellung statt:

Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr, Kirche Horgen

Pfarrerin Katharina Morello

Samstag, 15. Juni, 18 Uhr, Kirche Hirzel

Pfarrerin Katharina Morello und WeltCHOR Horgen